

LEKTION 1 – Lesen – Lösungstext

*Wer fremde Sprachen nicht kennt,
weiß nichts von seiner eigenen.*

Goethe

Biographie: Das Sprachgenie Heinrich Schliemann

Heinrich Schliemann wurde 1822 als Sohn eines Pastors in Mecklenburg geboren. Seine Jugend verbrachte Schliemann in sehr einfachen Verhältnissen. Im Alter von 14 Jahren musste er wegen Schwierigkeiten seiner Familie das Gymnasium verlassen und eine Lehre in einem Lebensmittelladen beginnen. Mit 19 Jahren gab er diese Stelle auf, um Schiffsjunge auf einem Schiff zu werden. Doch das Schiff, auf dem er von Hamburg nach Venezuela reisen wollte, versank vor der holländischen Küste im Sturm. Fischer retteten ihn.

In Holland, wo er durch diesen Zufall gelandet war, wurde er Auslandskaufmann. Für diesen Beruf waren Fremdsprachenkenntnisse sehr wichtig. Hungernd und frierend in einer nicht heizbaren Dachkammer brachte er sich selber Englisch bei. Außerdem lernte er selbstverständlich schnell Niederländisch.

Ungefähr sechs Wochen genügten ihm, um als weitere Sprachen Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Russisch zu lernen. Dazu kamen in späteren Jahren Chinesisch, Polnisch, Slowenisch, Dänisch, Schwedisch, dann Alt- und Neugriechisch, Latein, Arabisch, Hebräisch und schließlich, nach einer Weltreise Hindi, Persisch und Türkisch: Acht bis 13 Sprachen konnte er lesen und schreiben. Manche Quellen sprechen sogar von insgesamt 35 Sprachen, die er sich im Selbstunterricht beigebracht hatte.

Als Schliemann 1846 als Vertreter seiner Firma nach St. Petersburg geschickt wurde, begann sein märchenhafter Aufstieg zum Millionär. In Russland machte er sich selbständig und heiratete 1852 eine Russin. Sein Vermögen verdiente er als Waffenhändler im Krimkrieg. Im Alter von 36 Jahren war er so wohlhabend, dass er sich aus dem Geschäftsleben zurückziehen konnte.

Er wandte sich wieder seinem Jugendtraum zu – der Entdeckung und Ausgrabung von Troja. Ein Bild der antiken Stadt Troja, das er als Gymnasiast in einem Geschichtsbuch fand, hatte schon in früher Jugend sein Interesse für das alte Griechenland geweckt. Er wollte nicht glauben, dass Troja vom Erdboden verschwunden sein sollte, ohne eine Spur zu hinterlassen.

Auch privat änderte sich einiges. Schliemann trennte sich von seiner russischen Frau und heiratete 1869 die 30 Jahre jüngere Griechin Sophia, mit der er zwei Kinder hatte. Er reiste viel, studierte Archäologie in Paris, aber im Wesentlichen leitete ihn sein Instinkt und sein Glaube an die historische Wahrheit der homerischen Epen. Er fuhr nach Kleinasien, stellte Arbeiter ein und begann zu graben. Auf einem Hügel fand er in sieben Schichten übereinander die Ruinen von sieben Städten – darunter Troja – und einen Goldschatz von unglaublichem Wert. 1890 starb Schliemann in Neapel.

LEKTION 1 – Lesen



Bringen Sie die Textabschnitte in die richtige Reihenfolge.

*Wer fremde Sprachen nicht kennt,
weiß nichts von seiner eigenen.*

Goethe

- Auch privat änderte sich einiges. Schliemann trennte sich von seiner russischen Frau und heiratete 1869 die 30 Jahre jüngere Griechin Sophia, mit der er zwei Kinder hatte. Er reiste viel, studierte Archäologie in Paris, aber im Wesentlichen leiteten ihn sein Instinkt und sein Glaube an die historische Wahrheit der homerischen Epen. Er fuhr nach Kleinasien, stellte Arbeiter ein und begann zu graben. Auf einem Hügel fand er in sieben Schichten übereinander die Ruinen von sieben Städten – darunter Troja – und einen Goldschatz von unglaublichem Wert. 1890 starb Schliemann in Neapel.
- Biographie: Das Sprachgenie Heinrich Schliemann
- Ungefähr sechs Wochen genügten ihm, um als weitere Sprachen Spanisch, Italienisch, Portugiesisch und Russisch zu lernen. Dazu kamen in späteren Jahren Chinesisch, Polnisch, Slowenisch, Dänisch, Schwedisch, dann Alt- und Neugriechisch, Latein, Arabisch, Hebräisch und schließlich, nach einer Weltreise, Hindi, Persisch und Türkisch: Acht bis 13 Sprachen konnte er lesen und schreiben. Manche Quellen sprechen sogar von insgesamt 35 Sprachen, die er sich im Selbstunterricht beigebracht hatte.
- In Holland, wo er durch diesen Zufall gelandet war, wurde er Auslandskaufmann. Für diesen Beruf waren Fremdsprachenkenntnisse sehr wichtig. Hungernd und frierend in einer nicht heizbaren Dachkammer brachte er sich selber Englisch bei. Außerdem lernte er selbstverständlich schnell Niederländisch.
- Als Schliemann 1846 als Vertreter seiner Firma nach St. Petersburg geschickt wurde, begann sein märchenhafter Aufstieg zum Millionär. In Russland machte er sich selbständig und heiratete 1852 eine Russin. Sein Vermögen verdiente er als Waffenhändler im Krimkrieg. Im Alter von 36 Jahren war er so wohlhabend, dass er sich aus dem Geschäftsleben zurückziehen konnte.
- Heinrich Schliemann wurde 1822 als Sohn eines Pastors in Mecklenburg geboren. Seine Jugend verbrachte Schliemann in sehr einfachen Verhältnissen. Im Alter von 14 Jahren musste er wegen Schwierigkeiten seiner Familie das Gymnasium verlassen und eine Lehre in einem Lebensmittelladen beginnen. Mit 19 Jahren gab er diese Stelle auf, um Schiffsjunge auf einem Schiff zu werden. Doch das Schiff, auf dem er von Hamburg nach Venezuela reisen wollte, versank vor der holländischen Küste im Sturm. Fischer retteten ihn.
- Er wandte sich wieder seinem Jugendtraum zu – der Entdeckung und Ausgrabung von Troja. Ein Bild der antiken Stadt Troja, das er als Gymnasiast in einem Geschichtsbuch fand, hatte schon in früher Jugend sein Interesse für das alte Griechenland geweckt. Er wollte nicht glauben, dass Troja vom Erdboden verschwunden sein sollte, ohne eine Spur zu hinterlassen.